

Storm, Theodor: I (1852)

- 1 Flohn die Störche über's Meer;
2 Schwalbenflug ist längst geschieden,
3 Auch die Lerche singt nicht mehr.
- 4 Seufzend in geheimer Klage
5 Streift der Wind das letzte Grün;
6 Und die süßen Sommertage
7 Ach sie sind dahin, dahin!
- 8 Nebel hat den Wald verschlungen,
9 Der dein stillstes Glück gesehn;
10 Ganz in Duft und Dämmerungen
11 Will die schöne Welt vergehn.
- 12 Nur noch einmal bricht die Sonne
13 Unaufhaltsam durch den Duft,
14 Und ein Strahl der alten Wonne
15 Rieselt über Thal und Kluft.
- 16 Und es leuchten Wald und Haide,
17 Daß man sicher glauben mag,
18 Hinter allem Winterleide
19 Lieg' ein ferner Frühlingstag.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8202>)